

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

5 | 2024

reformiert. lokal

Kirchenkreis vier fünf

Bullingerkirche
Johanneskirche
Citykirche
Offener St. Jakob

VERLOSUNG

Informiert bleiben und gewinnen

Unser Newsletter gibt Ihnen monatlich Auskunft über das vielfältige Angebot in der reformierten Kirchgemeinde Zürich. Melden Sie sich jetzt an: Unter allen Neuanmeldungen verlosen wir zwei Übernachtungen im Centro Magliaso.

Haben Sie auch schon eine spannende Veranstaltung verpasst? Oder wissen Sie nicht mehr, wann das nächste Lunchtime-Konzert oder die Schweigemeditation stattfinden? Hier hilft unser Newsletter: Wir informieren Sie einmal pro Monat über die Themen, für die Sie sich interessieren. Zur Auswahl stehen News aus Ihrem Kirchenkreis, Musik und Kultur, Familie und Jugend, Seelsorge und Beratung, Erwachsenenbildung sowie Gottesdienst und Andacht.

Jetzt mitmachen!

Unter allen Neuabonnent:innen des Newsletters verlosen wir zwei Übernachtungen für zwei Personen im Centro Magliaso – inklusive Frühstücksbuffet, Abendessen und Kurtaxe. Alle Anmeldungen bis zum 31. Mai nehmen an der Verlosung Anfang Juni teil. Der Gutschein kann bis Ende Oktober 2024 eingelöst werden. Melden Sie sich online oder via Beilage in diesem «reformiert.» für den Newsletter an.



**ANMELDUNG
NEWSLETTER**

[www.reformiert-zuerich.ch/
newsletter](http://www.reformiert-zuerich.ch/newsletter)

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine
Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Heiterkeit» gesucht.



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



FACEBOOK

Reformierte
Kirche Zürich



OMG!

@omg_zh



YOUTUBE

@Reformierte
Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformiertekirche-
zuerich



LINKEDIN

Reformierte
Kirche Zürich

Sonniger Gewinn

Das Ferien- und Bildungszentrum Centro Magliaso liegt direkt am Luganersee. Es bietet einzigartige Ferienerlebnisse für Familien, Allein-reisende, Gruppen sowie für Personen mit Handicap. Ruhesuchende verweilen in der weitläufigen Parklandschaft, am Sandstrand oder im Pool Sport-begeisterte kommen ebenso auf ihre Kosten: Das Centro Magliaso verleiht Ruderboote, Kajaks, Fahrräder und mehr. Während des gemeinsamen Abendessens können sich die Gäste kennenlernen und austauschen.



www.centro-magliaso.ch

Veranstaltungen

Sa, 4. Mai, 11 h

Führung: Frauen in der Reformation

Start: Fraumünster

Infos und Tickets: fuehrungen.reformiert-zuerich.ch

Mi, 8. Mai, 14 h

DNA! Die Neuen Alten

Workshop für junge Senior:innen
Pfarrerin Ulrike Müller
Bullingerhaus

Do, 9. Mai, 11 h

Freiluftgottesdienst an Auffahrt

Mit der Stadtmusik;
anschliessend Frühstück
Münsterhof
(bei Regen im Fraumünster)

So, 12. Mai, 10 h

Gottesdienst zum Muttertag

Biblisch feministische

Mutterfiguren

Pfarrer Christian Gfeller,
Pfarrer Herbert Anders,
Els Biesemans (Orgel)
Kirche Bühl

Do, 16. Mai, 18 h

Vernissage «Kunst und Inklusion»

Ausstellung bis 13. Juni

Infos: predigern.ch

Predigerkirche

Pfingstsonntag, 19. Mai, 10 h

Tiersegnungsgottesdienst

Pfarrerin Verena Mühlethaler
Citykirche Offener St. Jakob

Sa, 25. Mai, ab 13.30 h

Fest der Kulturen

Interkulturelle Begegnungen
Kulinarische Spezialitäten
aus der ganzen Welt
Kirchenzentrum Saathen

Sa, 25. Mai, 14–21 h

Kirchenkreisfest

mit KreativKlang6, vielfältige
Konzerte und Kulinarik
Pauluskirche

Do, 9. Mai, 10 h

**Auffahrtsgottesdienst
mit Abendmahl**

Lernen Sie Kirchenratspräsidentin
Esther Straub kennen!
Mitwirkende: Matthias Reuter,
Peter Aregger
Reformierte Kirche Höngg



Eugenio Giovine. Quelle: Matteo Pastorello

Paris, Notre-Dame, 25. Dezember:
Die Knaben sangen gerade das
Magnifikat. Da nun vollzog sich
ein Ereignis, das für mein ganzes Leben
bestimmend sein sollte. In einem Nu wurde
mein Herz ergriffen, und ich glaubte.
Ich glaubte mit einer so mächtigen inneren
Zustimmung, mit einem so gewaltsamen
Emporgerissenwerden meines ganzen
Seins, mit einer so starken Überzeugung,
mit solch unerschütterlicher Gewiss-
heit, dass keinerlei Platz auch nur für den
leisesten Zweifel offenblieb.

Wie schön wäre es, von einem solchen Kar-
rierestart als Kantor berichten zu können.
Nein, diese besondere Erfahrung beschrieb
Paul Claudel, ein französischer Schrift-
steller, Dichter und Diplomat, ausgelöst
durch die Macht des Gesangs. Die meiste
Zeit habe ich Kirchenmusik in diesem Stil
wahrgenommen: Als etwas Aussergewöhn-
liches, in dessen Genuss man kommt, aber
das in der Praxis so gar nichts mit mir und
meinem Alltag zu tun hatte. Mein Alltag:
das katholische Italien in den 1980er-Jahren.
Die Reformation hat hier dazu geführt,
die «stille Messe» zu praktizieren und
Gesang dem Klerus vorzubehalten. Auch
im Orgelstudium blieb ich bis zuletzt ge-
sanglos. Erst als mir die Entzauberung des
Gesangs durch die Gemeindeerfahrung in

der Schweiz offenbar wurde, wurde aus der
Faszination Leidenschaft. Natürlich konnte
ich nicht vom Blatt singen und flog das
erste Mal durch die Aufnahmeprüfung der
Kantorenschule. Der Weg vom «Amateur»
zum «Experten» lag noch vor mir.

Heute weiss ich, dass es Chöre für beide
Niveaus in der Kirchenmusik braucht.
Für Gesang auf hohem Niveau lade ich nun
alle erfahrenen Sängerinnen und Sänger
ein, in einem neuen Chor mitzuwirken
(siehe Infobox). Einstmalige Amateurinnen
und Amateure können hier unter Beweis
stellen, was man gesanglich erreichen kann
– nicht durch ein Wundertalent, sondern
meist durch unzählige Momente der Freude
im Alltag am Singen und Proben.

Eugenio Giovine

EUGENIO GIOVINE

Kantor, Organist

TITELSEITE

Unser Cover zeigt eine
Probe der «Matthäus-Passion»
von Johann Sebastian Bach
im Grossmünster Zürich.
Quelle: Christian Merz

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage
der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Carmichel
Giancarlo Derungs

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Arndt Watzlawik,
Visuelle Kommunikation

REDAKTION

KIRCHENKREIS VIER FÜNF

Bettina Bachmann
Maria Schäfer

SÄNGER:INNEN GESUCHT

Barockchor

Im Kirchenkreis elf entsteht ein
Projektchor: Er wird die Werke des
Komponisten Christoph Graupner
einstudieren und aufführen.
Gesucht sind geübte Sänger:innen, die
«diesen vergessenen Musiker für das
Publikum zum Leben erwecken», so der
Initiant und Kantor Eugenio Giovine.

KIRCHE GLAUBTEN

Proben und Aufführung: September 2024
www.giovine.ch/graupner

LAUDATE CHOR: ERÖFFNUNGSMATINÉE AM ZÜRCHER SINGFEST

«Ein Chor ist vieldimensional.»



Chorleiter Daniel Pérez. Quelle: Anja Lutz

Der Altstetter Laudate Chor tritt an der Eröffnungsmatinée des diesjährigen Zürcher Singfests auf: «Ehrensache!», sagt der Chorleiter Daniel Pérez dazu. Für ihn zeichnet sich der Chor vor allem durch seinen hohen Anspruch aus.

Der Laudate Chor geniesst seit über 20 Jahren die Unterstützung der reformierten Kirchgemeinde Zürich: Die engagierten Sänger und Sängerinnen sind denn auch regelmässig bei Gottesdiensten und Konzerten zu hören. Gegründet in den 1970er-Jahren von Sonja Sieber, der Frau von Pfarrer Ernst Sieber, hat sich der Chor mittlerweile ein grosses Renommee ersungen: «Vorbereitung, Proben, Musik: Alles machen wir stets auf dem höchstmöglichen Niveau», sagt

Daniel Pérez. Der passionierte Bariton mit einem Master in Chorleitung und Vokalpädagogik leitet den Laudate Chor seit 2021. Der Laudate Chor besteht aus rund vierzig Laiensänger:innen: Er führt geistliche und weltliche Chorwerke aller Epochen auf. Daniel Pérez: «Ein Chor ist im Vergleich zum Solo vieldimensional: Gleichzeitig muss es eben so tönen, als ob es eine Stimme wäre.»

Am diesjährigen Zürcher Singfest der Altstadtkirchen tritt der Laudate Chor an der Eröffnungsmatinée zusammen mit dem Collegium Vocale Grossmünster und dem Collegium Vocale Solothurn auf. Daniel Pérez: «Bei diesem Konzert mit drei Chören liegt die Herausforderung für die Sängerinnen und Sänger vor allem darin, dass sie die Klangfärbung und die Lautstärke ihrer Stimme bei jedem Stück anpassen; je nachdem welche und wie viele Sänger:innen mitsingen.»

Unter dem Motto «Sing mit ...» finden am Zürcher Singfest im Juni verschiedene Anlässe statt: Ein Chorspaziergang durch die Altstadt, bei dem die Teilnehmenden mitsingen, ein offenes Singen und eine Mitsingvesper für Singbegeisterte sind nur einige der Highlights. So verspricht das Zürcher Singfest 2024 eine breite Mischung aus musikalischen Genres und Emotionen.

 **ALTSTADTKIRCHEN**
Zürcher Singfest: «Sing mit ...»
16.–23. Juni

«OH MY GOD!»

Raus aus der Kirche!



Sechs Pfarrer:innen zwischen Himmel und Alltag: Auf dem Youtube-Kanal OMG! gehen sie in ihren Video-Formaten existenziellen Themen und dem ganz normalen Alltagswahnsinn ungeschminkt auf den Grund. Ihr Content bewegt – auch gerade weil bei OMG! niemand ein Blatt vor den Mund nimmt: «Raus aus der Kirche, rein in Social Media, da wo die Menschen unterwegs sind: Unsere Pfarrerinnen und Pfarrer predigen bei OMG! nicht von der Kanzel», so die Projektleiterin Sarah Dippel. Von Kirchenaustritten über den Sinn des Lebens bis zu Frauenfeindlichkeit und Homophobie, ob allein oder in persönlichen Gesprächen mit geladenen Gästen: Die Botschaften und Fragen gehen unter die Haut – als Shorts, 10-Minuten-Videos, die Impulse geben, oder als halbstündige Geschichten zum Eintauchen.

 **REIN IN SOCIAL MEDIA!**
«Heul doch!», «Windeln und Gott» oder «Outsider»: Lass OMG! auf Youtube wissen, wie dir der Content gefällt!

Gemeinsam singen



Konzert im Grossmünster. Quelle: Urs Bosshard

Musik als universelle Sprache ist aus dem kirchlichen Leben nicht mehr wegzudenken. Gemeinsames Singen fördert zudem den Gemeinnutzen – die Sozialwissenschaft kann das belegen. Auch die Reformatoren liessen sich von der Wirkung von Musik verzaubern.

Obwohl Huldrych Zwingli grosses musikalisches Talent besass, hat er die Musik und den Gesang aus den Kirchenräumen verbannt – «eine weit verbreitete, aber falsche Annahme», sagt Daniel Schmid. Als Kantor am Grossmünster hat er sich intensiv mit dem Thema Musik während der Reformation auseinandergesetzt. Und muss gleich mal eine Lanze für die Reformatoren brechen. Sie seien dem Singen nämlich äusserst positiv gegenübergestanden: «Beten, klagen, loben, das Evangelium verkünden – das alles kann das Singen leisten. Das haben auch die Reformatoren gewusst», so Daniel Schmid. Als Leutpriester am Grossmünster wurde Huldrych Zwingli vom Zürcher Rat mit der Reformation beauftragt. In diesem Kontext

macht glücklich



hat er 1525 im Begleitschreiben zur ersten Abendmahlsliturgie geschrieben: «Damit möchten wir aber weitere gottesdienstliche Bräuche ... so den Gemeindesang und anderes, keineswegs etwa verworfen haben.»

Die heutige Tradition des Gemeindesingens in den reformierten Kirchen ist also durchaus im Sinn der Reformatoren. Huldrych Zwingli soll sich beispielsweise jeden Donnerstag mit Pfarrkollegen zum Musizieren getroffen haben. Dass zu Zwinglis Zeiten in den Kirchen nicht gesungen wurde, hatte laut Daniel Schmid andere Gründe: Als Zwingli ans Grossmünster kam, beinhaltete die Liturgie Messgesänge des Klerus. Diese waren auf Lateinisch – eine Sprache, die die wenigsten verstanden. Zwingli kämpfte dafür, dass die Gemeindemitglieder dem Gottesdienst inhaltlich in der Volkssprache folgen konnten – aus diesem Grund verschwanden auch die Messgesänge. «Mit dem Singen hatte das nichts zu tun», so Daniel Schmid. Bis heute haben Musik und Gesang einen hohen Stellenwert im reformierten

kirchlichen Leben – sei es im Gottesdienst, an Konzerten, in wöchentlichen Chorproben oder zu besonderen Anlässen. «Musik findet den Weg in die tiefen Schichten unserer Seele», sagt der Grossmünster-Kantor. «Damit schafft ein Lied viel mehr, als es Worte jemals können.» Gerade das gemeinsame Singen entfalte eine enorme Kraft: «Es verbindet die Menschen miteinander.»

Die besondere Magie des gemeinsamen Singens offenbart sich dieses Jahr am Zürcher Singfest: Es findet im Juni in den Altstadtkirchen statt und richtet sich unter dem Motto «Sing mit ...» an Einzelpersonen und Chöre. «Unser Ziel ist es, auf die Schönheit von Vokalmusik hinzuweisen und Mut zu machen, wieder vermehrt zu singen», so der Grossmünster-Kantor, der die Durchführung des Festivals als Projektleiter mitverantwortet.

Die Sehnsucht nach dem Singen sei gross. «Viele Erwachsene erzählen mir, dass sie gern singen lernen möchten.» Ihm ist bewusst, dass Singen für viele ungewohnt ist.



Quelle:
Gion Pfander

«Singen ist ein menschliches Urbedürfnis wie Essen und Trinken.»

DANIEL SCHMID

Kantor am Grossmünster

«Für Menschen mit Startschwierigkeiten ist das Singen in der Gruppe einfacher», sagt Daniel Schmid. Die stärkeren könnten die schwächeren unterstützen und mitreissen. «Ich sage immer: Wer sprechen kann, kann auch singen. Denn wie beim Singen wechseln wir auch beim Sprechen die Tonlage.»

Nicht zuletzt macht uns das Singen auch empathischer, wie Singforscher Dr. Karl Adamek nachgewiesen hat. Er forscht seit Jahren zum Singen als Alltagsverhalten und fand heraus, dass das Bindungshormon Oxytocin beim Singen verstärkt im Gehirn produziert wird. Oxytocin brauchen wir, um Mitgefühl zu empfinden und uns sozial verhalten zu können. «Über die Ankurbelung der Glücks- und der Bindungshormone stärkt gemeinsames Singen die sozialen Bindungskräfte und den Gemeinsinn und wird somit potenziell zum Gestaltungsmittel für soziale Gemeinschaften», so Dr. Karl Adamek in der Zeitschrift «Chor und Konzert». Auch die Produktion von Serotonin und Dopamin im Gehirn werde durch das Singen angeregt. Die Schlussfolgerung von Dr. Karl Adamek: «Wir sind in der Lage, uns in einen glücklichen Blick auf die Welt zu singen.»

Ob jung oder alt, Laie oder Profi, musikalisch oder nicht: Singen ist universell und in den Worten von Daniel Schmid «ein menschliches Urbedürfnis wie Essen und Trinken». Dass es zudem auch noch tief in der DNA der reformierten Kirche steckt, dürfte manche überraschen. Kantor Daniel Schmid: «Ich bin überzeugt: Zwingli hätte das Gemeindesingen offiziell eingeführt, wenn er nicht auf dem Schlachtfeld gestorben wäre.» So war es sein Nachfolger Heinrich Bullinger, der die Musik in die Kirchenräume zurückbrachte.



JETZT MITSINGEN!

Entdecken Sie in der Online-Übersicht die Chorangebote in der reformierten Kirchgemeinde.

UFZGI-HILFE

Gemeinsam geht es besser



Quelle: Kawther Bijo

Willst du mit deinen Schulfreund:innen deine Hausaufgaben lösen und dabei Jugendliche um Rat fragen? Dann komm vorbei!

Die Ufzgi-Hilfe ist seit März angelaufen und wird zurzeit gemeinsam mit OJA West als Pilotprojekt durchgeführt.

Die Kinder der 3.–6. Primarschule haben die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben bei uns in gemütlicher und ruhiger Atmosphäre zu lösen. Unterstützt werden sie dabei von Jugendlichen ab der Sekundarstufe, die über «SackGeldJob» ihr Taschengeld aufbessern können. Die Mitarbeiter:innen der Offenen Jugendarbeit (OJA West) und der Reformierten Kirche Zürich, Kreis 4/5 begleiten die Kinder und Jugendlichen bei der Ufzgi-Hilfe.

**BULLINGERHAUS**

Pilotprojekt: März bis zu den Sommerferien, Donnerstags jeweils 15.30–17.30 Uhr, Ankommen und Zvieri: 15.30–16 Uhr, Kosten: gratis

*Fragen zur Ufzgi-Hilfe bei: ursina.platz@reformiert-zuerich.ch
Anmeldung für Jugendliche, SackGeld-Job bei: ilona.storchenegger@oja.ch*

GESELLSCHAFT

Aktionsmonat «Ankommen»

Der Weg ist das Ziel: Doch wer träumt nicht auch vom Ankommen?

Für manche ist der Weg, wie das Ankommen, eine Reise in ein erfülltes Leben, ein Privileg und selbstgewähltes Abenteuer. Für andere wiederum ist es überlebensnotwendig – viel zu vielen Menschen wird das Ankommen auf ihrer Flucht verwehrt oder erschwert. Aber es gibt auch Orte, an denen eine Willkommenskultur selbstverständlich ist: Riace in Kalabrien oder auch Sornetan im Berner Jura stehen stellvertretend für sie.

Die Citykirche Offener St. Jakob wird im Juni nach einigen Jahren der Atempause wieder einen Aktionsmonat durchführen: Was hat es auf sich mit dem Ankommen? Der Aktionsmonat nähert sich dem Thema mit einer Vielzahl von Veranstaltungen: In der Kirche werden mehrere Ausstellungen und Installationen zu sehen sein, geführte Rundgänge öffnen den Blick für Neues und Bekanntes, eine Filmvorführung, Lesungen und Podiumsdiskussionen vertiefen das Thema. Der feministische



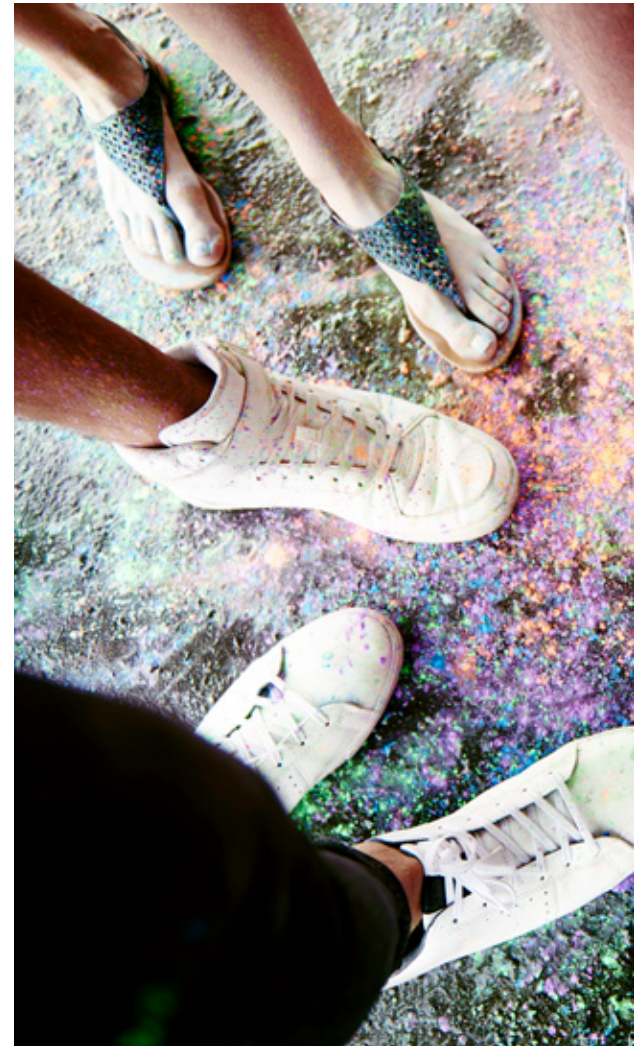
Strassenszene in Riace. Quelle: Ursula Markus

Frauenstreik am 14.6. oder der Benefiz-Ecstatic Dance am 25.6. laden zum Mitmachen ein.

**CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB**

Das Programm finden Sie ab Anfang Mai auf www.citykirche.ch

«... einen Schritt näh



«Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt näherkommen». Quelle: Navi

ULRIKE MÜLLER, Pfarrerin

«Schreibe aber bitte nicht abstrakt darüber. Das versteht heute niemand mehr und interessiert auch nicht,» sagte mir einer, als er hörte, dass ich einen Artikel zu Pfingsten schreibe. Was ist Pfingsten? Wem sagt es überhaupt noch etwas? Was kann es einem sagen? Ausser, dass es freie Tage sind?

Ein Buch, das ich gerade lese, kommt mir zu Hilfe. Sein Titel «Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt näherkommen». Geschrieben hat es Naviid Kermani, Kölner mit iranischen Wurzeln, der für Annäherung und Respekt zwischen Kulturen und Religionen kämpft. Dabei ist Kermani wichtig, die Unterschiede herauszuarbeiten und zu diskutieren. Die Differenzen seien wertvoll – meint er. Und auf einmal bei mir der Gedanke: Darum geht es doch an Pfingsten! «Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt näherkommen». Einen Schritt. So einfach. Aber ganz schön schwierig: So ein Schritt. Schwierig war es damals in Jerusalem.

erkommen.»



Quelle: iStock

Eine jüdische Widerstandsgruppe hatte ihren charismatischen Anführer (Jesus) verloren. Sie waren verunsichert, mussten Angst haben, erkannt und selbst belangt zu werden. Wem konnte man schon trauen? Doch nur der eigenen, kleinen Gruppe.

Und dann erlebten sie beim jüdischen Pilgerfest Schawuot das, was wir heute Pfingsten nennen. Etwas vom Himmel (oder wie auch immer du es nennst) Gesandtes: ein heiliges Verstehen, ein verzaubertes Staunen, geschenkte Einfälle. Sie redeten und sie verstanden einander. Für einen Moment trennten die Unterschiede nicht mehr. Nein, keine stürmische Vereinsparty mit reichlich «cultural diversity». Die vielen Menschen, die da waren, waren einander nicht freundlich gesinnt. Sie waren einander fremd, sprachen ganz verschiedene Sprachen. Die kulturellen Gegensätze verschwanden nicht, aber sie hatten ihre Macht verloren, sie beherrschten einen

nicht mehr. Es war, wie wenn alle von da, wo sie waren, einander einen Schritt näherkamen. Und: Sie verstanden es als Anliegen Gottes!

Schwierig ist es heute: Selbst wer die gleiche Sprache spricht, versteht sich nicht. Nationalismus geht wieder um: Unser Land zuerst! Die eigene Gruppe, die Nation oder Religion, die Nächstenliebe schliesst den Fremden und Anderen aus. «Der falsche Charme des Egoismus» sagte einer dazu. Es ist noch nicht lange her, dass ein rechter Zürcher oder Berner Protestant zu sein hatte, ein rechter Urner oder Walliser Katholik. Wir sind weiter gekommen durch Ideale und Utopien, für die Menschen sich einsetzten. Pfingsten ist so eine!

Aber es geht nie von allein. Ein Schritt: Einmal zuhören, auch, wenn ich den anderen nicht verstehe. Und vielleicht dann doch ein Staunen und ein heiliger Funken Verstehen.

CAFE DONA

Kraft durch Malen



Quelle: Xochitl Brechbühl

Im interkulturellen Frauentreff Café Dona achten wir bei der Programmplanung darauf, dass wir Themen aufgreifen und Referentinnen einladen, die die unterschiedlichsten Lebensbereiche berühren und Zugänge ermöglichen.

«Meine Passion ist es, dich dabei zu unterstützen, Klarheit in deine Lebensthemen zu bringen, dich selbst zu ermächtigen, so dass du in Selbstbestimmung dein Leben gestalten kannst.»

Die Farb- und Maltherapeutin und Integral Coach Xochitl Brechbühl begleitet Frauen darin, mit Leichtigkeit ihren Weg zu finden. Die unbewusste Wirkung von Farben und archetypischen Formen sind Basis einer neuartigen therapeutischen Richtung, nämlich des Farbdialogs und der realitätsorientierten Maltherapie, die an diesem Vormittag erfahren werden können.

Mithilfe von gezielten Wahrnehmungsübungen ist es möglich, die Wirkung der Farben und inneren Bilder kennenzulernen.

**KIRCHGEMEINDEHAUS
AUSSERSIHL**

Samstag, 18. Mai, ab 11 Uhr

**KONZERT MIT DEM
ENSEMBLE CONSONANS****Mysterium***Dirigent Bernhard Schmidt.*

Quelle: Marcel Ledergerber

Das Vokalensemble Consonans widmet sich der Sehnsucht nach dem Frieden und den Mysterien des christlichen Glaubens.

Die musikalischen Konzeptionen von Consonans zeichnen sich durch ihre schlüssige Dramaturgie und ein weit gespanntes und ausgefallenes Repertoire aus. In diesem Konzert stehen Werke von Bruckner, Schütz, Pärt und Victoria im Zentrum. Das Ensemble steht unter der Leitung von Bernhard Schmidt und setzt sich aus Sängerinnen und Sängern aus verschiedenen Chören in Zürich, Bern, Basel, Freiburg i.Br., Frankfurt und Salzburg zusammen, welche auf eine langjährige Chorerfahrung zurückgreifen. Marco Amherd ergänzt das Programm mit Orgelwerken von Messiaen. Die Motette «Tota pulchra» vereint Tenorsolist, Chor und Orgel zu einem vielstimmigen Gebet, das in Bruckners Personalstil von der ersten Note an berührt und in weite klangliche Sphären entführt.

JOHANNESKIRCHE*Sonntag, 26. Mai, 17 Uhr***MITTAGSSINGEN****«Dem heiligen Geist
entgegen»**

Singend nähern wir uns Pfingsten und lassen uns mit wunderbaren Gesängen, Liedern und Kanons rund um den Heiligen Geist überraschen.

Leitung: Kantor Sacha Rüegg

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB*Donnerstag, 16. Mai, 12.15 Uhr***NEUE TÖNE****Musik im Bullingerhaus***Musizieren bereitet Freude.* Quelle: Maximilian Busch

Vom Gong der Kirchenglocke bis zum groovigen Sound eines Kochlöffels — im Bullingerhaus kann eine musikalische Vielfalt genossen werden.

So haben beispielsweise verschiedene Chorprojekte stattgefunden, bei denen Menschen jeden Alters gemeinsam musizierten. Die Kleinsten unter ihnen wirkten beim Kinderkochlöffelkonzert mit. Die Kinder verwandelten dabei Küchengeräte in Instrumente und kreierten ihre eigene Musik. Auch das Chan-

sonprojekt stiess auf grosses Interesse. Melodien der 20er bis 70er Jahre wurden zum Klingen gebracht, sodass Erinnerungen zum Leben erweckt wurden. Für die Zukunft sind weitere musikalische Projekte geplant, die generationenübergreifend stattfinden. Das Bullingerhaus wird weiterhin mit Musik gefüllt, und Menschen jeden Alters haben die Möglichkeit, sich musikalisch zu entfalten.

BULLINGERHAUS*Daten gemäss Agenda***KAMMERMUSIK-ABEND****The Grass**

Der Pianist Ariel Lima lädt ein zu einem musikalisch-literarischen Abend rund um das berühmte Gedicht «Song of myself» des amerikanischen Dichters Walt Whitman (1819-1892).

Der junge brasilianische Pianist schliesst im Sommer sein Studium mit einem Master-Abschluss an der ZHdK in der Klasse von Konstantin Scherbakov ab und interessiert sich ganz besonders für interdisziplinäre Konzertformate. Für dieses Projekt hat er ein vielschichtiges Konzept entworfen, das Whitmans Text mit klangsinnlichen Klavierwerken von Janáček, Liszt, Ravel, Wagner und Scriabin verwebt. Dazu erklingen Klavierlieder von Messiaen, Finzi und Strauss ein, gesungen von der Sopra-

*Ariel Lima.* Quelle: Eileen Bruderer

nistin María Díaz Coca: eine poetische Reise rund um einen der zentralen Texte amerikanischer Lyrik im 19. Jahrhundert.

JOHANNESKIRCHE*Freitag, 3. Mai, 19.30 Uhr, Kollekte*



PFINGSTGOTTESDIENST MIT ABENDMAHL

Bis an die Enden der Erde

Am Anfang gab es nicht nur Feuer und Wind. Mit Pfingsten begann auch eine erstaunliche Migrationsbewegung.

Pfingsten ist der Geburtstag der Kirche, heisst es. Gleichzeitig begann an Pfingsten eine grosse Wanderbewegung. Die ersten Apostelinnen und Apostel waren Migrant:innen. Paulus, Priscilla, Aquila und andere waren in den verschiedenen Teilen des Römischen Imperiums unterwegs, nie für längere Zeit sesshaft und immer angewiesen auf Gastfreundschaft. Der migrationstheologische Blick

verändert die Art und Weise, wie wir die Zeugnisse aus den Anfängen der Kirche lesen und verstehen. In ihrer Predigt greift Pfarrerin Tania Oldenhage diesen Impuls auf und schlägt einen Perspektivenwechsel vor. Das gemeinsame Abendmahl erinnert an die Mahlgemeinschaft der ersten Christinnen und Christen.

JOHANNESKIRCHE

*Sonntag, 19. Mai, 11 Uhr
Predigt: Tania Oldenhage
Musik: Tobias Willi*

Über das Meer reisen. Quelle: Tania Oldenhage

TIERSEGNUNG UND WORTLOSER GOTTESDIENST

Gottesdienste ausser der Reihe

Wie schon in den letzten Jahren laden wir an Auffahrt und an Pfingsten zu je einer besonderen Feier ein.

An Pfingsten wollen wir uns bewusst machen, dass Tiere nicht nur einen wirtschaftlichen Faktor darstellen, sondern unsere Mitgeschöpfe sind, mit denen wir geschwisterlich umgehen und die wir artgerecht halten sollen. Für viele ist ein Tier die Quelle grosser Freude. Bringen Sie Ihren Hund oder Ihren Hamster mit, die wir in der Feier segnen werden. Der Gottesdienst wird musikalisch von geflüchteten und heimischen Kindern und Jugendlichen begleitet, die an dem Projekt «Face Migration» mitgewirkt haben.

Ohne Worte

Auffahrt hat in unserer heutigen Zeit keine grosse Bedeutung mehr – trotzdem ist es ein gesetzlicher Feiertag. Der Musiker Sacha Rüegg lässt diesen Feiertag als wortlosen Gottesdienst mit Orgelmusik rund um den Auffahrtstag erklingen.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

*Auffahrt, Donnerstag, 9. Mai 2024,
10 Uhr, Sacha Rüegg (Orgel)*

*Pfingstsonntag, 19. Mai, 10 Uhr mit
Pfarrerin Verena Mühlethaler.*



Sacha Rüegg mit seinem Hund.

Quelle: Anne Gabriel-Jürgens



Quelle: Ursula Markus

VESPER

Chormusik im Mai

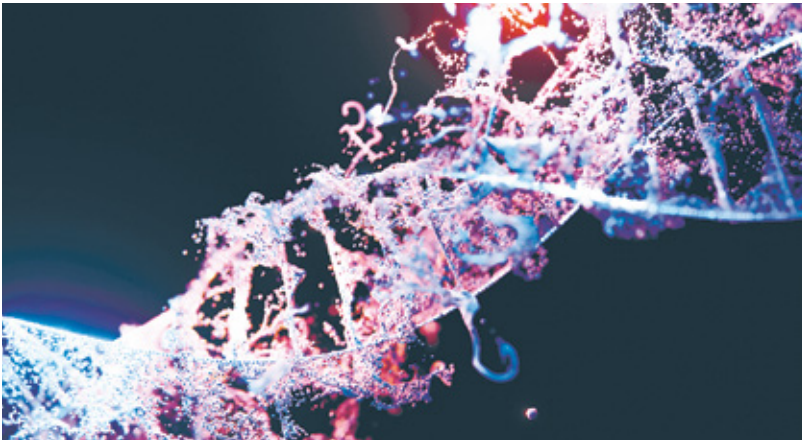
In den Dienstagsvespern der Johanneskirche singen immer wieder verschiedene Chöre und bezaubern mit ihrem Gesang und mit ihrer Ausstrahlung. Gleich drei Chor-Vespern finden im Mai statt. Es singen die Kantorei der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK mit Ernst Buscagne, der Neue Zürcher Kammerchor nzük unter der Leitung von Andrea Fischer und die Choralchola der ZHdK, geleitet von Stephan Klarer.

JOHANNESKIRCHE

*jeweils Dienstags
14. Mai: Chor-Vesper mit der Kantorei
ZHdK, Liturgie: Tania Oldenhage;
mit anschliessendem Apéro*

*21. Mai: Neuer Zürcher Kammerchor
nzük, Liturgie: Liv Zumstein*

*28. Mai: Choralchola der ZHdK,
Liturgie: Tania Oldenhage*



Auflösen alter Strukturen. Quelle: Unsplash

WORKSHOP FÜR JUNGE SENIOR:INNEN

DNA! Gestartet.

Wer meldet sich wohl auf einen Artikel über «Die Neuen Alten – kurz DNA», die sich nicht vorsetzen lassen, was sie «wollen sollen»?

Zehn Personen waren es, die dafür ihr Interesse bekundeten. Sie haben sich getroffen. Und brachten gerade ihre Sichten und Wünsche ein. Warum wird das Älterwerden v.a. mit Negativem in Verbindung gebracht? Es eröffnet ja auch Möglichkeiten und Freiheiten! Gewünscht ist, sich auszutauschen über Erfahrungen; Themen zu besprechen, die einem am Herzen liegen; Stereotypen aufzubrechen, mit anderen etwas zu unternehmen. Wir sind offen für weitere Interessenten.

BULLINGERHAUS

Mittwoch, 8. Mai 14–15.30 Uhr

und jeweils am 8. jedes Monats

Weitere Informationen:

ulrike.mueller@reformiert-zuerich.ch;

044 242 44 38 oder 079 522 94 22.

MUSIK ZUR MITTAGSZEIT

Orgelmusik von 1895

Die Jahrhundertwende rund um 1900 war eine spannende Zeit mit vielen Neuerungen und Umbrüchen.

Auch in der Orgelmusik war einiges los in Europa: In Paris schuf der Orgelbauer Cavaillé-Coll einen neuen Orgeltypus und verhalf der französischen Orgelmusik zu ungeahnten Höhenflügen. Léon Boëllmann schuf seine berühmte «Suite Gothique», der Engländer, Edward Elgar seine wunderbare erste Orgelsonate, und Marco Enrico Bossi suchte in Italien nach neuen musikalischen Wegen.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Orgel-Intermezzo am Donnerstag, 2. Mai 2024, 12.15–12.45 Uhr, Janek Dockweiler (Tessin) spielt Orgelwerke von Boëllmann, Bossi und Elgar

Johanneskirche

Do, 2. Mai, 19h

In der Stille ankommen

Sarah Shephard

Johanneskirche

Fr, 3. Mai, 19.30h

Kammermusik-Abend

mit Ariel Lima, Klavier

Johanneskirche

Di, 14. Mai, 9.30h

Gottesdienst am Werktag

Alterszentrum Limmat

Mi, 15. Mai, 18h

Aquariumgespräche

Alterszentrum Limmat

Do, 16. Mai, 19h

In der Stille ankommen

Sarah Shephard

Johanneskirche

So, 19. Mai, 11h

Pfingstgottesdienst mit

Abendmahl

PfarrerIn Tania Oldenhage

Orgel: Tobias Willi

Johanneskirche

So, 26. Mai, 17h

Chorkonzert Consonans

Leitung: Bernhard

Schmidt, Johanneskirche

Di, 28. Mai, 9.30h

Gottesdienst am Werktag

Alterszentrum Limmat

Do, 30. Mai, 11.30h

Männerstamm

KGH Johannes

Dienstags-vesper

Di, 30. April, 18.30h

Cembalo-Vesper

Cembalo: Rebecca Ineichen

Liturgie: Tania Oldenhage

Johanneskirche

Di, 7. Mai, 18.30h

Orgel-Vesper

Werke von Messiaen

Orgel: Tobias Willi

Liturgie: Liv Zumstein

Johanneskirche

Di, 14. Mai, 18.30h

Chor-Vesper

Kantorei der ZHdK

Leitung: Ernst Buscagne

Liturgie: Tania Oldenhage

Johanneskirche, mit Apéro

Di, 21. Mai, 18.30h

Chor-Vesper

Neuer Zürcher

Kammerchor «nzük»

Leitung: Andrea Fischer

Liturgie: Liv Zumstein

Johanneskirche

Di, 28. Mai, 18.30h

Gregorianik-Vesper

Choralschola der ZHdK

Leitung: Stephan Klarer

Liturgie: Tania Oldenhage

Johanneskirche

GESUCHT: STARKE STIMMEN FÜR KINDERCHOR

Für die neuen Kinderchöre am Montag und Freitag suchen wir noch Sänger:innen im Primarschulalter.

Singst Du gerne und das am liebsten in der Gruppe? Dann bist Du bei uns genau richtig!

Informationen bei Sandra Becker

BULLINGERHAUS
jeweils Montag ab 15.45 Uhr

Offener St. Jakob

Sa, 27. April, 19.30h
Konzert «Interstellar»
Offener St. Jakob

So, 28. April, 19h
**Spirituelle Abendfeier
«Blaue Stunde»**
PfarrerIn
Verena Mühlethaler
Offener St. Jakob

Mo, 29. April, 19h
Open Yoga
mit Béla Pete
Offener St. Jakob

Do, 2. Mai, 12.15h
Orgel-Intermezzo
mit Janek Dockweiler
Offener St. Jakob

Do, 2. Mai, 19.30h
Ecstatic Dance
Johanna Köb
Offener St. Jakob

So, 5. Mai, 10h
Gottesdienst
Pfarrer
Patrick Schwarzenbach
Offener St. Jakob

So, 5. Mai, 18.30 h
**Homecoming
Celebration**
Erlebnis-Konzert
Offener St. Jakob

Mo, 6. Mai, 19h
Stimmmeditation
Eva Nievergelt
Offener St. Jakob

Do, 9. Mai, 10h
Wortlose Andacht
Sacha Rüegg
Offener St. Jakob

Do, 9. Mai, 19.30h
Tanz der 5 Rhythmen
Iris Bentschik
Offener St. Jakob

So, 12. Mai, 10h
Gottesdienst
Pfarrer
Patrick Schwarzenbach
Offener St. Jakob

Mo, 13. Mai, 19h
Open Yoga
mit Béla Pete
Offener St. Jakob

Do, 16. Mai, 12.15h
**Mittags-Singen «Dem
heiligen Geist entgegen»**
Sacha Rüegg
Offener St. Jakob

Do, 16. Mai, 12.15h
Kirche tanzt Zürich
Monika Ortner
Offener St. Jakob

Sa, 18. Mai, 11h
Café Dona
KGH St. Jakob

Sa, 18. Mai, 19.30h
Konzert «Spirited away»
Offener St. Jakob

So, 19. Mai, 10h
**Gottesdienst mit
Tiersegnung**
PfarrerIn
Verena Mühlethaler

Pilgern

Sa, 27. April, 9h
LAufmerksamkeit
Offener St. Jakob

Do, 2. Mai, 17.45h
Café Camino
KGH Aussersihl

Sa/Mo, 4./6. Mai
Tagespilgern 3. Etappe
Alt St.Johann –
Ebnat-Kappel

Do, 23. Mai, 19.30h
**Wellentanz
der 5 Rhythmen**
Cristina Peña
Offener St. Jakob

So, 26. Mai, 16 h
**Konzert
«Tierisch toll trällern»**
Offener St. Jakob

So, 26. Mai, 19 h
**Spirituelle Abendfeier
«Blaue Stunde»**
PfarrerIn
Franziska Bark Hagen
Offener St. Jakob

Mo, 27. Mai, 19h
Stimm-Meditation
Hedwig Plöchl
Offener St. Jakob

Do, 30. Mai, 19.30h
**Wellentanz
der 5 Rhythmen**
Cristina Peña
Offener St. Jakob

Mo, 6. Mai, 10h
**Unterwegs mit Dir.
Pilgern für Frauen
mit Krebs.**
Offener St. Jakob

Sa/Mo 18/20. Mai
Tagespilgern 4. Etappe
Ebnat-Kappel –
Neuhaus

Bullinger- kirche

Mi, 8. Mai, 14 h
Mal-Atelier
Bullingerhaus

Mi, 8. Mai, 14 h
DNA die neuen Alten
Bullingerhaus

Fr, 10. Mai, 09.45 h
**Gottesdienst am
Werktag**
AZ Bullinger

Fr, 10. Mai, 10.45 h
**Gottesdienst am
Werktag**
AZ Hardau

Do, 16. Mai, 12h
Mittagstisch
Anmeldung bei
Bettina Bachmann
AZ Bullinger

Fr, 17. Mai, 14h
Bibellesen
mit Pfarrerin Ulrike Müller
Bullingerhaus

Mi, 22. Mai, 14h
Mal-Atelier
Bullingerhaus

Sa, 25. Mai, 09.30h
**ELKI-Singen mit Znüni
in 2 Gruppen**
Bullingerhaus

So, 26. Mai, 14h
Musikanlass für Kinder
Bullingerhaus

TIPP

Musik im Bullinger-
haus für Gross und
Klein. Jeden Monat
neue Events.

BULLINGERHAUS
siehe Agenda

wöchentlich

*ausser Schulferien

Johanneskirche

Mittwoch, 9h*

Turnen 60 plus gemischt
KGH Johannes

Mittwoch, 13.10h*

Sprachcafé
mit Geflüchteten
KGH Johannes

Offener St. Jakob

Montag, 6.30h

Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Dienstag, 12.15h

Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Dienstag, 13.15h

Musikalische Seelsorge
Offener St. Jakob

Dienstag, 16.30h

Gespräch mit Pfarrperson
Offener St. Jakob

Dienstag, 19.30h*

Chorprobe canta musica
Offener St. Jakob

Mittwoch, 12.15h

Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Freitag, 10h

Deutschkurs
KGH St. Jakob

Freitag, 17h

Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Bullingerhaus

Montag, 15.45h *

Neu Kinderchor
1.–3. Klasse, Bullingerhaus

Montag, 16.30h*

Neu Kinderchor
4.–6. Klasse, Bullingerhaus

Montag, 18h*

Roundabout
Bullingerhaus

Donnerstag, 15.30h*

Ufzgi-Hilfe
3.–6. Klasse, Bullingerhaus

BULLINGERKIRCHE

Bullingerstrasse 8
8004 Zürich



ADMINISTRATION
Bettina Bachmann
Bullingerstrasse 8
044 493 49 45

PFARRERIN
Ulrike Müller | 044 242 44 38

DIAKONIE
Ursina Platz | 044 493 44 22

Musik
Sandra Becker | 077 279 53 18

HAUSWART
Ruedi Schwarzenbach | 079 600 89 87
Mandefro A. Shferaw | 079 525 44 30

BETRIEBSLEITUNG
Petra Wälti-Symanzik | 044 521 58 08

**PRÄSIDIUM
KIRCHENKREISKOMMISSION**
Jürg Haupt | 076 369 57 11

JOHANNESKIRCHE

Limmatstrasse 112
8005 Zürich



Kirchgemeindehaus (KGH)
Limmatstrasse 114

ADMINISTRATION
Bettina Bachmann (in Stv.)
Ausstellungsstrasse 89
044 275 20 10

PFARRTEAM
Tania Oldenhage | 044 275 20 11
Liv Zumstein | 044 275 20 12

DIAKONIE
Miriam Moser | 044 275 20 15

ORGANIST
Tobias Willi | 076 343 99 20

KANTOR
Marco Amherd | 078 895 09 67

HAUSWART / SIGRIST / VERMIETUNG
Sunil Joseph | 044 275 20 13
Atif Iqbal | 044 275 20 14

NACHBARSCHAFTSHILFE
Kreis 4 | 043 243 95 16
kreis4@nachbarschaftshilfe.ch

Kreis 5 | 044 275 20 15
kreis5@nachbarschaftshilfe.ch

E-MAIL-ADRESSE FÜR ALLE
vorname.name@reformiert-zuerich.ch

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

am Stauffacher
8004 Zürich



Kirchgemeindehaus (KGH)
Stauffacherstrasse 8/10

ADMINISTRATION
Maria-Elisabeth Schäfer
Stauffacherstrasse 8
044 241 44 21

PFARRTEAM
Franziska Bark Hagen | 044 242 89 15
Verena Mühlethaler | 044 242 88 72
Patrick Schwarzenbach | 044 241 37 01

DIAKONIE
Monika Golling | 044 242 89 20

ORGANIST / KANTOR
Sacha Rüegg | 076 366 83 96

HAUSWART / SIGRIST / VERMIETUNG
Andreas Hofmann | 078 791 18 40
Ruedi Schwarzenbach (KGH) | 079 600 89 87
Dario Turco | 078 791 18 40

PILGERZENTRUM ST. JAKOB
Stauffacherstrasse 8
Franziska Bark Hagen | 044 242 89 15

PILGERBÜRO
Bettina Edelmann | 044 242 89 86 (Fr)
pilgerzentrum@reformiert-zuerich.ch
www.jakobsPilger.ch

www.reformiert-zuerich.ch